



GEMEINDE NIEDERNBERG

NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE SITZUNG DES BAU- UND UMWELTAUSSCHUSSES

Sitzungsdatum:	Dienstag, 15.02.2022
Beginn:	20:01 Uhr
Ende	20:25 Uhr
Ort:	Hans-Herrmann-Halle, Diemarusstraße

ANWESENHEITSLISTE

Vorsitzender

Reinhard, Jürgen

Ausschussmitglieder

Goebel, Volker
Hartlaub, Rudi
Linke, Thomas
Niebauer, Janet
Oberle, Hannelore
Reinhard, Peter
Seitz, Eugen
Uhrig, Christian

Schritfführer/in

Debes, Marion

Verwaltung

Hartlaub, Siegbert

Abwesende und entschuldigte Personen:

Ausschussmitglieder

Grundhöfer, Niko
Wenzel, Alexander

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung

- 1 Mitteilung über Bauvorhaben im Genehmigungsverfahren **020/2022**
- 2 Parkregelung in Halteverbotszonen in der Hauptstraße, Antrag auf Errichten von Kurzzeitparkzonen **019/2022**
- 3 Grundsatzentscheidung über Sanierungsumfang des Weges zum Friedhof (Bereich Haupteingang) **021/2022**
- 4 Informationen des ersten Bürgermeisters

Erster Bürgermeister Jürgen Reinhard eröffnet um 20:01 Uhr die Sitzung des Bau- und Umweltausschusses. Er begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Bau- und Umweltausschusses fest und erkundigt sich nach Einwänden gegen die Tagesordnung.

Die Niederschrift vom 01.02.2022 wurde vollinhaltlich genehmigt (Abstimmungsergebnis: 7:0; Stimmenthaltungen: 2).

ÖFFENTLICHE SITZUNG

TOP 1 Mitteilung über Bauvorhaben im Genehmigungsverfahren

Zur Kenntnis genommen

Mitteilung:

1. Neubau eines Gebäudes mit Gewerbenutzung und einer Wohnung
Fl.Nr. 7600/12, Hansaring 20, Niedernberg

TOP 2 Parkregelung in Halteverbotszonen in der Hauptstraße, Antrag auf Errichten von Kurzzeitparkzonen

Zur Kenntnis genommen

Mitteilung:

Das Parkverhalten im Abschnitt der Hauptstraße von der Einmündung Ringstraße bis zur Einmündung Schulstraße hat im letzten Jahr zunehmend zu Beschwerden geführt. Besonders wurde der Begegnungsverkehr, insbesondere bei der Buslinie behindert. Durch das Nichteinhalten der vorgegebenen Parkmarkierungen wurden die Begegnungslücken zugeparkt, was den Verkehrsfluss stark behinderte. Das Parken vor der eigenen Hofeinfahrt, außerhalb der Bereiche mit Parkmarkierungen, ist nicht gestattet.

Der Bau- und Umweltausschuss wurde in seiner Sitzung Ende Juli 2021 über die korrekten Parkregelungen in Halteverbotszonen informiert. Im August 2021 wurden die Haushalte im Bereich der betroffenen Parkzone angeschrieben und auf die Problematik explizit hingewiesen. Die kommunale Verkehrsüberwachung hat ihre Kontrollen in diesem Bereich sehr verstärkt.

Mit den aktuellen Kontrollen hat sich das Parkverhalten im Gesamten verbessert, auch wenn sich immer noch einzelne nicht daranhalten.

Ärger verursachen weiterhin bei „Parkplatzreservierungen“ und Stellplatzdauerbelegungen durch Zweitfahrzeuge.

Am 25.01.2022 ging folgender Antrag bei der Gemeindeverwaltung ein:

„Sehr geehrte Bürgermeister, sehr geehrte Damen und Herren des Gemeinderates,

aufgrund der für die Anwohner immer schlechter werdenden Parksituation in der Hauptstraße stellen wir den Antrag auf eine Kurzzeitparkzone. Diese sollte in der Zeit von ca. 12:00 bis 20:00 Uhr von der Einmündung Hintermauer bis zur Kreuzung Kirchgasse/Schulstraße eingerichtet werden.

Begründung:

Wir haben im letzten Jahr hinnehmen müssen, dass wir nicht mehr vor unserem Hoftor parken dürfen, was wir sowieso nur während des Tages und kurzfristig taten.

Es war gerade über die Feiertage, aber auch an jedem anderen Tag, nahezu unmöglich für Besucher einen Parkplatz zu finden. Die wenigen offiziellen Parkplätze werden blockiert, indem zum Beispiel ein Fahrrad mit Anhänger als Platzhalter abgestellt wird, oder der Zweitwagen aus dem Hof gefahren wird, wenn ein Parkplatz frei wird, um diesen bei der Rückkehr wieder für das erste Auto frei zu machen. Von denen, die noch vor ihrem Hof- bzw. Garagentor parken dürfen, gibt es auch diejenigen, die niemals in den Hof oder die Garage fahren, weil sich dort Freisitz oder Garten befinden. Zu guter Letzt gibt es auch noch Zeitgenossen, die einen Stellplatz für sich beanspruchen, weil er vor ihrem Haus ist.

Dies sind einige Beispiele zur derzeitigen Parksituation in der Hauptstraße, die unserer Meinung nach, nicht auf Dauer akzeptabel ist.

Aktuell haben wir ein Ticket bekommen, als unser Auto kurzzeitig vor dem Tor stand. Ich war nur kurz zuhause, um Werkzeug zu holen.

Es würde uns freuen, wenn eine Lösung, mit der allen Anwohnern geholfen ist, gefunden würde.“

Im Abschnitt der Hauptstraße von Raiffeisenbank bis zur Einmündung Friedenstraße besteht bereits eine auf zwei Stunden befristete Parkregelung im Zeitraum von 08:00 Uhr bis 18:00 Uhr. Die Regelung hat sich in diesem Streckenabschnitt bewährt. Dieser Bereich ist dort besonders geprägt durch Zielverkehr der öffentlichen Einrichtungen (Bank, Einzelhandel, Gastronomie, Ärzte etc.), welche die vorgenannte Regelung sinnvoll, bzw. erforderlich macht.

Im beantragten Streckenabschnitt der Hauptstraße ist dagegen reines Anwohnerparken gegeben. Die Gemeindeverwaltung entgegnet dem Falschparken mit der Parkraumüberwachung durch die Kommunale Verkehrsüberwachung.

Da bei einer Einführung einer Kurzzeitparkzone für einige Anwohner, gerade im historischen Ortskern, mangels eigener Stellplatzmöglichkeit ein Problem entstünde, sollte hier für alle Anwohner eine Lösung gefunden werden. Aufgrund dessen soll die Entscheidung auf breitere Basis gestellt werden. Die Gemeindeverwaltung beabsichtigt die betroffenen Anwohner in einer Umfrage bzgl. dem Einrichten einer potentiellen Kurzzeitparkzone zu beteiligen.

Ein bewusstes Freihalten von Parkplätzen durch Umparken oder Abstellen von Gegenständen sowie das Nicht-Nutzen von möglichen Stellflächen im Hof sorgt hierbei für Unmut. Um ein geordnetes Parkverhalten im gesamten Ort zu erreichen, müssten alle Bürger*innen rücksichtsvoll miteinander umgehen und die Parkmöglichkeiten auf den eigenen Grundstücken nutzen.

Die Parkproblematik ist nicht nur in der Hauptstraße vorhanden. Die Kommunale Verkehrsüberwachung kontrolliert weiterhin schwerpunktmäßig das Parkverhalten im Ortsbereich.

TOP 3	Grundsatzentscheidung über Sanierungsumfang des Weges zum Friedhof (Bereich Haupteingang)
--------------	--

Beschluss:

Der Bau- und Umweltausschuss beschließt den Ausbau des Zugangsweges zum Friedhof im Bereich des Haupttores gemäß der vorgelegten Ausführungsplanung des Ing.-Büro Jung vom 31.01.2022. Die Arbeiten sollen ausgeschrieben werden.

Abstimmungsergebnis: Ja: 9 Nein: 0

Sachverhalt:

Nach Abschluss der Arbeiten zur Erweiterung des Niedernberger Friedhofs um ein Urnenfeld steht noch die Sanierung des Eingangsbereiches offen. Diese Arbeiten waren bereits 2020 im Haushalt eingeplant, wurden aber bis zur Fertigstellung der Sanierungs- und Erweiterungsarbeiten im Innenbereich des Friedhofs zurückgestellt.

Inzwischen liegt eine mit der Verwaltung abgestimmte Planung für die Sanierung des Weges vom Stadtweg bis zum Sakristei-Gebäude vor. Der vorhandene Asphalt soll entfernt und durch eine neue Asphalt Trag-Deckschicht ersetzt werden. Die Randeinfassungen und Rinnen werden erneuert, dabei wird ein zusätzlicher Sinkkasten vorgesehen. Der Zugangsbereich zur Toilette und zum Lagerraum wird mit Betonsteinpflaster (wie an der Aussegnungshalle) belegt.

Die Kosten für die Erneuerung des Weges werden nach aktueller Planung auf ca. 105.500 € geschätzt. Dazu kommen noch die Nebenkosten. Im Haushalt sind für die Maßnahme 125.000 € eingestellt.

In diesem Bereich ist derzeit eine Lampe vorhanden. Im Rahmen der Maßnahme soll dies ausgebaut werden, drei Lampenstandpunkte werden empfohlen. Die Erdarbeiten für die Verkabelung der Lampen kosten ca. 4.000 € bis 6.000 €. Hinzu kommen die Kosten für die Lampen selbst.

Der Freigabeplan dient als Grundlage für die Ausschreibung der Arbeiten.

TOP 4 Informationen des ersten Bürgermeisters

Im Kreuzungsbereich Schulstraße/Hintermauer würde eine Herausnahme des Pflasters mit anschließender Asphaltierung rund 50.000 Euro kosten. Eine Reparatur des Kreuzungsbereichs kostet ca. 8.000 Euro. Aufgrund dessen wird die Gemeindeverwaltung den Bereich bei nächster Möglichkeit reparieren lassen.

Jürgen Reinhard
Erster Bürgermeister

Marion Debes
Schriftführer/in